

MAX AEGERLI

CARMINA BURANA

TEAM
CHOR
JONA

LOKDEPOT
RAPPERSWIL

11.-20.
SEPT.
2020



PROJEKTBSCHRIEB

Stand November 2019



DIE FAKTEN



DAS REGIONALE GROSSPROJEKT 2020

- Team Chor Jona mit 100 Sängerinnen und Sängern
 - mit namhaften Solisten aus dem In- und Ausland
 - mit der Sinfonietta Vorarlberg – dem Profiorchester
 - in Zusammenarbeit mit Rapperswil Zürichsee Tourismus
-

CARMINA BURANA VON CARL ORFF

- der grosse Hit der Chorliteratur
 - gespickt mit Choreo- und Lichtelementen
 - Rahmenprogramm zur Zeit, zum Werk, zum Aufführungsort
 - Beliebt und bekannt quer durch alle Generationen
- www.youtube.com/watch?v=GXFSK0ogeg4
-

LOKDEPOT RAPPERSWIL

- historischer Aufführungsort
 - einmalig für Kultur genutzt, Neuland
 - ein Ort, der lockt, der anzieht, der in Staunen versetzt
 - ungewohnt, attraktiv, im Herzen von Rapperswil
-

MAX AEBERLI

- dirigiert sein Abschiedskonzert mit dem Teamchor Jona
 - nach 37 Jahren erfolgreicher Tätigkeit
 - sein Wunschwerk zum Abschluss
 - neue Herausforderungen bis zuletzt
-



DIE DETAILS



TEAMCHOR JONA

Die Geschichte des Teamchors Jona ist vielfältig, erfolgreich, unglaublich und faszinierend! Aussergewöhnliche Programme auf der Showbühne (z.B. TRAIN), Zusammenarbeit mit namhaften Komponisten (z.B. ANNELIES von James Whitbourn), Schweizer Erstaufführungen (z.B. REQUIEM von Andrew Lloyd Webber), Uraufführungen (MISA ANDINA von Grupo Altiplano), Gemeinschaftsprojekte (z.B. QUEEN mit dem Blasorchester Siebnen), Konzertreisen in alle Welt, CD-Produktionen, TV- und Radioauftritte, nationale und internationale Chorwettbewerbe bis hin zur ganz ursprünglichen Gestaltung von Gottesdiensten in der Pfarrei Jona – all das und vieles mehr gehört zum «Lebenslauf» des Teamchors Jona mit seinem Dirigenten Max Aeberli.

Mehr Infos inkl. Bild- und Tonaufnahmen finden Sie unter www.teamchor.ch

Nicht zuletzt verdanken wir den Erfolg der grosszügigen Unterstützung durch die Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, die Stadt und die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona und den Lotteriefonds des Kantons St.Gallen.

Im Trägerverein Teamchor Jona vereinigen sich seit langer Zeit Menschen und Firmen mit dem Willen, die Idee und die Projektarbeit der Sängerrinnen und Sänger zu unterstützen, so auch im Grossprojekt 2020!



DIE DETAILS



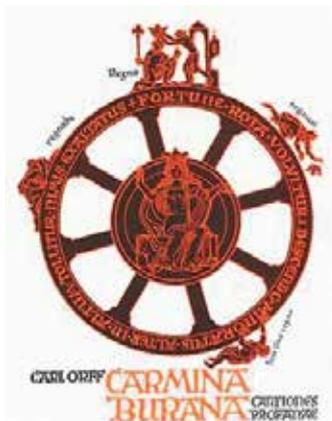
CARMINA BURANA

Nach 2000 führt der Teamchor Jona das Jahrhundertwerk «Carmina Burana» von Carl Orff zum zweiten Mal auf. Legendär die damaligen Open-Air-Aufführungen vor 3000 ZuhörerInnen auf dem geschichtsträchtigen Rapperswiler Hauptplatz, inmitten der herrlich passenden Kulisse, abgerundet durch Feuerwerk am Fusse des Schlosses zum letzten Teil des Werks! Bereits damals wurde bewusst der aussergewöhnliche Aufführungsort gesucht – mit dem jetzt gewählten Lokdepot Rapperswil schliesst sich auch hier der Kreis: qualitativ hochstehende Chorkultur mit einzigartigen Werken in faszinierender Aufführungskulisse.

«Carmina Burana» (lateinisch für Beurer Lieder oder Lieder aus Benediktbeuern) ist der Titel einer szenischen Kantate von Carl Orff aus den Jahren 1935/36. Die Texte in mittellateinischer und mittelhochdeutscher Sprache sind der Carmina-Burana-Sammlung entnommen. Sie entstand im 11. und 12. Jahrhundert und beinhaltet Lied- und Damentexte zu Wechselhaftigkeit von Glück und Wohlstand, Flüchtigkeit des Lebens, Freude über die Rückkehr des Frühlings sowie die Genüsse und Gefahren von Trinken, Völlerei, Glücksspiel und Wollust.

Die «Carmina Burana» wurde am 8. Juni 1937 in der Oper zu Frankfurt am Main uraufgeführt.

Bei der Vertonung handelt es sich um eine völlige Neukomposition. Zur Entstehungszeit von Orffs Werk war noch kaum eine der originalen mittelalterlichen, in Neumen notierten Melodien rekonstruiert. So gestaltete der Komponist die Musik nach bereits bekannten Stilmerkmalen des Mittelalters wie etwa Bordunbegleitung und Kirchentönen.





Orff selbst bezeichnete sein Werk weder als Oper noch als Oratorium oder Kantate. Der vollständige lateinische Titel lautet «Carmina Burana: Cantiones profanæ cantoribus et choris cantandæ comitantibus instrumentis atque imaginibus magicis» («Beurer Lieder: Weltliche Gesänge für Sänger und Chöre, begleitet von Instrumenten und magischen Bildern»).

Das Werk ist instrumentiert für grosses Orchester – eher ungewöhnlich der zusätzlich obligate Einsatz von zwei Flügeln. Das Schlagzeug ist riesig und weist auf die Entstehung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hin.

Die Gesangsstimmen umfassen je einen Sopran-, Tenor- und Bariton-solisten, einen großen gemischten Chor mit Soli für 3 Tenöre, Bariton und zwei Bässe, einen vierstimmigen Kammerchor und Kinderstimmen.

Carl Orff vertonte die drei grossen Teile:

- Primo vere, Ûf dem anger (Erwachen des Frühlings, Liebe)
- In taberna (opulentes Gelage)
- Cours d'amour und Blanziflor et Helena

Eingerahmt wird das Werk vom mächtigen und überaus populären Chor zu Ehren der Schicksalsgöttin Fortuna («Fortuna Imperatrix Mundi»), die das Schicksal der Menschen letztlich bestimmen soll.

Musikalisch ist das Chorwerk von raffinierter Schlichtheit: In konventioneller oder archaisierender Harmonik setzt es ganz auf die Kraft seiner Melodien.

Nach der erfolgreichen Uraufführung im Jahre 1937 schrieb Orff an seinen Verleger: «Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke!»

DIE DETAILS



LOKDEPOT RAPPERSWIL

Das Lokdepot Rapperswil! Tausende fahren täglich an ihm vorbei und doch nehmen jeweils die wenigsten bewusst Notiz davon. Eigentlich hat es ja längst ausgedient, wird aber immer noch im ursprünglichen Sinne benutzt: Als Depot!

Faszinierend das Äussere! Architektur aus vergangenen Zeiten. Spannend das Innere! Die Gleise, die Leitungen, die Decke, das Licht, die Fenster, die Akustik. Erst recht das ganz besondere Erlebnis, wenn dieses Lokdepot Rapperswil zum Konzertsaal mutiert und das Publikum musikalisch in die Welt des Mittelalters und optisch in die vergangene Welt der fast noch dampfenden Eisenbahn abtauchen lässt!

Der Begriff Depot (oder auch Lokremise) stammt aus der Zeit der Dampflokomotiven, die einen Vorrat an Kohle und Wasser und auf Bergstrecken zusätzliche Lokomotiven brauchten. Für die elektrischen Lokomotiven brauchte es weniger Depots, sie wurden dort gebaut, wo die Lokomotiven benötigt wurden. Das waren die Endpunkte der Strecken, die Endbahnhöfe.

Die Depots befinden sich in unmittelbarer Nähe zu einem Bahnhof, sind jedoch eigene Anlagen. Die grossen Depots, die sich selbst verwalten, werden als Depotinspektion bezeichnet, die kleineren als Nebendepots. Die kleinen Depots bestehen oft nur aus einer Lokremise, einer Garage für die Lokomotiven. Hier werden die kleine Wartung und einfache Reparaturen vorgenommen. Bei den grösseren Depots kommen Waschanlagen für die Lokomotiven und Eisenbahnwagen, Werkstatt- und Dienstgebäude dazu.



Aus dem Jahre 2007,
mit Fahrzeugen von
SBB-Historic
Foto: S. Schmid

DIE DETAILS



MAX AEBERLI

Die Musik ist für Max Aeberli seit dem Berufsstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern (heute Musikhochschule Luzern) ganz zum Lebensinhalt geworden. Begegnungen und Weiterbildungen, z.B. bei Helmut Rilling und Wilhelm Ehmann, oder auch die langjährige Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kurt Pahlen vertieften sein musikalisches Wissen und seine pädagogischen Fähigkeiten.

Gerne erinnert er sich an die intensiven, beglückenden Zeiten mit dem Chor Cantate Jona, dem Sängerbund resp. den Stadtsängern Rapperswil, dem Kirchenchor Eschenbach SG, mit dem von ihm gegründeten Chinderchor Hombrechtikon, den Jugendchören in Eschenbach und in Jona und mit «cantacanti», dem Chor der Kantonsschule Wattwil. Bis zu seiner Pensionierung 2014 wirkte Max Aeberli zudem an der Kantonsschule Wattwil als Hauptlehrer für Musik.

Jetzt genießt er weiterhin die Arbeit mit dem Teamchor Jona und dem Vokalensemble Dilettanti, und es bleibt Zeit für das Klavier- und Orgelspiel.

Vor 30 Jahren war Max Aeberli massgebend an der Gründung der Musik-Kurswochen Arosa beteiligt. Die Leitung des Festivalchors Arosa liegt noch heute in seinen Händen.

Sein musikpädagogisches Ziel: Menschen aller Alters-, Berufs- und Gesellschaftsschichten die reiche Welt der Musik zu öffnen und so die Kraft der Musik erleben zu lassen, wie er es selbst zeitlebens erfahren darf.





Ende 2020 übergibt Max Aeberli den Teamchor Jona der Zukunft. Ganz im Sinne der Lebensweisheit «Alles hat seine Zeit» hadert er aber nicht mit diesem Schritt und sagt:

«Ich freue mich auf die Erleichterung und blicke zurück in grosser, vielfältiger Dankbarkeit. Es war mir vergönnt, den Teamchor Jona über all die Jahre erfolgreich zu leiten, den Bestand mit über 50 Sängerinnen und Sängern hoch zu halten, die Altersstruktur für die Zukunft fit zu halten. Jetzt darf ich unzählige, auch unglaubliche musikalische und menschliche Sternstunden als Erinnerung mitnehmen – darin werde ich schwelgen!»





DIE SPONSOREN



HERZLICHEN DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER

Kulturförderung Kanton St. Gallen/Swisslos
Stadt Rapperswil-Jona
Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
Kultur ZürichseeLinth, Rapperswil
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Genossenschaft Migros Zürich Kulturprozent
Avina Stiftung Stephan Schmidheiny
Stiftung Cultura, Jona
Auravita Health Club, Rapperswil
Feldmann Bau AG, Bilten + Dietlikon
Herbert Oberholzer, Architekt BSA/SIA, Rapperswil
BGS & Partner Architekten AG, Rapperswil
Aegerter + Braendle AG, Steuer- und Wirtschaftsberatung, Rapperswil
Stiftung zur Förderung des weltlichen Laienchorwesens im Kanton St. Gallen
Hagedorn AG, Pfäffikon/SZ
Erni Druck und Media, Rapperswil
Almero Gastro AG, Rapperswil
SBB Historic
Railvetica

Cooperation Partner

**Zürichsee,
Schweiz.**





DATEN | VORVERKAUF



AUFFÜHRUNGSDATEN

SEPTEMBER 2020

Première FR, 11.9., 20 Uhr | SA, 12.9., 20 Uhr | SO, 13.9., 20 Uhr | MI, 16.9., 20 Uhr

Late-Night-Aufführung FR, 18.9., 22 Uhr | SA, 19.9., 20 Uhr | Dernière SO, 20.9., 20 Uhr

PREISE

1. KATEGORIE: CHF 65 | Studenten/Schüler: CHF 45 | Kinder bis 16 Jahre: CHF 15

2. KATEGORIE: CHF 45 | Studenten/Schüler: CHF 25 | Kinder bis 16 Jahre: CHF 15

VORVERKAUF | INFO

ab 25. November 2019

www.carminaburana.ch



DIE DETAILS



KONTAKT

Trägerverein Teamchor Jona
Postfach 1341
8640 Rapperswil

Matthias Mächler, Präsident Trägerverein
055 210 75 29
matthias.maechler@bluewin.ch

Max Aeberli, Dirigent
079 321 94 82
mamujo@bluewin.ch

Jakob Schäpper, Finanzen
079 406 25 32
schaepj@bluewin.ch

www.carminaburana.ch